



Speyer, Landesarchiv, D 39, Nr. 13

1505 März 5, Mainz (*Date apud arcem sancti Martini in ciuitate nostra Moguntina nostro sub sigillo, die Mercurii quinto martii anno domini M^oCCCCC^oV^{to}*)

Jakob [von Liebenstein], Erzbischofelekt von Mainz, bestätigt die Wahl des Johann von Wachenheim, der nach dem Tod des Peter Rose zum Abt des Klosters Rothenkirchen gewählt worden war. Die Wahl erfolgte am 16. Mai 1505 einstimmig durch den Konvent und gemäß der Ordensregel und wurde durch Lukas [von Eindhoven], Propst des Klosters Lorsch und bestellter Visitator, Reformator und Kommissar des Prämonstratenserordens, geleitet. Der Mainzer Erzbischofelekt folgt der Bitte des Lukas [von Eindhoven] und überträgt Johann von Wachenheim die Seelsorge für und die Herrschaft über die ihm Unterstellten.

Ankündigung des Siegels des Ausstellers.

Beschreibung der Urkunde: Abschrift, angefertigt zwischen 1875 und 1921 – Papier – 21 × 31 cm – Dokument wurde einmal vertikal gefaltet – Unbesiegeltes Dokument – Latein – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: Fol. 1^r: 34; Fol. 1^v: 38; Fol. 2^r: 5 – Kopiale Überlieferung: STA WÜRZBURG, MIB, Bd. 46, Fol. 10 – Bezug zu: LA SPEYER, D 39, Nr. 12.

Moderne Überlieferung: Regest: REMLING, *Urkundliche Geschichte der ehemaligen Abteien und Klöster in Rheinbayern*, Bd. 2, S. 130.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Speyer, Landesarchiv, D 39, Nr. 13“, in: *Archivum Laureshamense – digital*, 2020, DOI:

<https://doi.org/10.11588/diglit.34669>